

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 208 - Kinder, Jugend und Familie
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Christine Roddewig-Oudnia +49 202 563 2603 +49 202 563 8137 christine.roddewig-oudnia@stadt.wuppertal.de
	Datum:	11.06.2024
	Drucks.-Nr.:	VO/0246/24/A öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
18.06.2024 Jugendhilfeausschuss		Entgegennahme o. B.
Antwort auf die Großen Anfrage der Fraktion die Linke vom 05.03.2024		

Grund der Vorlage

Antwort auf die große Anfrage der Fraktion Die Linke zur Personalsituation BSD

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

Unterschrift

Nocke

Begründung

- 1. Wie viele Soll-Stellen sind für eine 100%ige Personalausstattung der BSD notwendig, und wie viele sind tatsächlich besetzt? Bitte schlüsseln Sie diese Zahlen auch nach BSD und Tätigkeitsbereichen auf.**

Die Soll-Ausstattung in den 8 Bezirkssozialdiensten umfasst 79 Vollzeitstellen. Davon waren am 01.03.2024 76 Stellen besetzt. Die Stellenbesetzung verteilt sich wie folgt, wobei dies als Momentaufnahme betrachtet werden muss, siehe auch Fluktuation.

BSD 1: 8,14/voll besetzt
BSD 2: 9,64/voll besetzt
BSD 3: 8,18/voll besetzt
BSD 4: 10,91/ -0,5 Stelle
BSD 5: 12,33/ -2,5 Stellen
BSD 6: 9,9/voll besetzt
BSD 7: 10,87/voll besetzt
BSD 8: 9,03/voll besetzt

2. Wie ist die Altersstruktur des Personals in den BSD? Bitte schlüsseln Sie diese mit der Einteilung bis 30, bis 40, bis 50 und über 50 sowie 60 Jahre auf.

Zum Stichtag 31.12.2023 sah die Altersaufteilung in den BSD'en wie folgt aus:

Alter bis 30 Jahre	bis 40 Jahre	bis 50 Jahre	bis 60 Jahre	über 60 Jahre
28	22	17	6	7

3. Wie hoch war die Fluktuationsrate in den Jahren 2020-2023?

Mit Stichtag jeweils zum Jahresende betrug die Fluktuationsrate

2020: 25%

2021: 29%

2022: 33%

2023: 21%

gemessen an den Abgängen. Bei dieser Fluktuationsrate sind auch Ausfälle wegen Elternzeit/Beschäftigungsverbote und Wechsel innerhalb des Jugendamtes sowie zu anderen Dienststellen der Stadtverwaltung mitgezählt

4. Verfolgt die Verwaltung auch weiterhin die Personalstrategie, neue Fachkräfte frühzeitig durch studentische Aushilfsstellen für die Arbeit in den BSD zu gewinnen?

Ja, dies erfolgt durch die Fortsetzung und Intensivierung des Einsatzes von

- Werkstudenten*innen
- Dualstudierende der sozialen Arbeit
- Studienbegleitende Hospitationen/Praktika mit Intensivierung der Kooperationen mit Universitäten/Fachhochschulen

5. Welche Kriterien werden für die Personalbedarfsbemessung herangezogen?

Zahl der Fälle pro Mitarbeiter*in unter Anwendungen der Empfehlungen aus Organisationsuntersuchungen der letzten Jahre, zuletzt 2017 und den Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA)

6. Wie verteilen sich aktuell die Zeitkontingente auf die einzelnen Aufgabenbereiche wie etwa Einzelfallarbeit, Organisation und Verwaltung, Vernetzung etc. in der Bezirkssozialarbeit? Bitte schlüsseln Sie die Soll- und Ist-Werte auf.

Eine solche Aufschlüsselung wird nicht erfasst. Die Arbeit ist im hohen Maße situativ und auch variabel. Vorrang haben immer die Sicherstellung des Kinderschutzes und die direkte Hilfeleistung.

7. Wie beziffert sich aktuell die durchschnittliche Fallzahl pro fallprüfende Fachkraft?

Durchschnittliche Fallzahl von gesteuerten Hilfen zur Erziehung: 29 Fälle

Durchschnittliche Fallzahl incl. eigener Beratungsfälle: 39 Fälle

8. Wie sieht die Mehrarbeitsstatistik für die Jahre 2020-2023 aus?

Zum jeweiligen Stand 31.12.

Zeitguthaben GLZ 2020	Zeitguthaben GLZ 2021	Zeitguthaben GLZ 2022	Zeitguthaben GLZ 2023
3.813,44	3.888,09	4.586,61	5.523,72

9. Wie viele Überlastungsanzeigen wurden seit 2020 gestellt? Bitte nach Jahren und Bezirken aufschlüsseln.

2020: 1; BSD 8 (Loh, Rott, Sedansberg)

2021: 2; BSD-Leitung 8 (Loh, Rott, Sedansberg), BSD 2 (Uellendahl, Ostersbaum, Clausen)

2022: 3; BSD 4 (Elberfeld Süd/Cronenberg, Unterbarmen), BSD 8 (Loh, Rott, Sedansberg), BSD-Leitungen

2023: 2; BSD 2 (Uellendahl, Ostersbaum, Clausen), BSD 5 (Wichlinghausen, Barmen Mitte)

10. Wie hoch war der Krankenstand in den Jahren 2020-2023?

Für die Sozialarbeiter*innen KJE (Kinder, Jugendliche, Eltern) wird der Krankenstand nicht separat erhoben, sondern nur bezogen auf den gesamten Fachbereich Bezirkssozialdienste, dem auch die Jugendhilfe im Strafverfahren, Teamassistenzen, Steuerung und Service angehören.

Hier betrug der Krankenstand:

2020: 7,01% (im gesamten Ressort: 7,44%, in der Stadtverwaltung: 8,57%)

2021: 8,45% (im gesamten Ressort: 7,81%, in der Stadtverwaltung: 8,56%)

2022: 10,12% (im gesamten Ressort: 10,25%, in der Stadtverwaltung: 9,99%)

2023: 8,34% (im gesamten Ressort: 8,82%, in der Stadtverwaltung: 9,45%)

11. Werden über die Besetzung von offenen Stellen hinaus noch weitere Entlastungsstrategien verfolgt?

Ja, weitere Maßnahmen sind u.a.:

- Einsatz von Werksstudierenden
- Teamtage und Erhöhung von Supervisionen
- Coaching für Führungskräfte
- Einrichtung von Expertenstellen
- Durchführung von externen Einarbeitungsschulungen
- Entzerrung von Aufgabenstellungen wie Einrichtung des Kinderschutzdienstes
- Stärkung der Unterstützungssysteme BSD
 - Einrichtung eines Fachbereichsmanagement
 - Verstärkung des Qualifizierungs-, Wissens- und Qualitätsmanagements
 - Stärkung der Fachberatung und des Belegungsmanagements

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☒ neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Die Personalsituation in den BSD'en hat keine unmittelbaren Auswirkungen auf das Klima.